



Jahresbericht 2014

Zweck der Stiftung

Die Hirschmann-Stiftung mit Sitz in Zug besteht in ihrer heutigen Form seit 2001. Sie bezweckt die Förderung der Aus- und Weiterbildung, die Förderung von Forschung und Wissenschaft und die Förderung sozialer Zwecke.

Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit

Die Hirschmann-Stiftung setzte im Berichtsjahr 2014 in ihrer Stiftungstätigkeit folgende Schwerpunkte:

1. Förderung von Wissenschaft und Forschung

Projekt ETH Zürich Foundation

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr beschlossen, das Forschungsprojekt "Sozialer Status der Berufsbildung" während drei Jahren mit einem Fördervolumen von CHF 50'000.– pro Jahr zu unterstützen. Partner ist die ETH Zürich Foundation, welche die Projektorganisation übernimmt.

Die massgebenden Determinanten des sozialen Status der Berufsbildung sowie dessen Auswirkungen sollen ermittelt werden und ihre Bedeutung für die Berufsbildung national und international dargestellt werden.

Projekt SKMR

Weiter hat der Stiftungsrat im Berichtsjahr beschlossen, die Herausgabe eines Handbuchs zu den landes- und europarechtlichen Grundlagen im Bereich Asyl, Grenzen und Migration mit einem Fördervolumen von CHF 60'000.– zu unterstützen. Partner ist das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR), welches die Projektorganisation übernimmt.

Projekt Gehirn- und Traumastiftung seit 2013

Seit 2013 fördert die Stiftung ausserdem das Forschungsprojekt "Biomarker orientierte Diagnostik und Therapie bei ADHS und Komorbiditäten" mit einem Fördervolumen von CHF 166'666.– pro Jahr, während drei Jahren. Partner ist die Gehirn- und Traumastiftung, Chur, welche die Projektorganisation übernimmt.

Diagnose und Therapie in der ADHS-Behandlung sind heute stark durch subjektive Elemente geprägt. Das Forschungsprojekt will mit der Anwendung von Biomarkern zu einer Objektivierung von Diagnose und Therapie beitragen, um das heute bestehende Risiko von Fehlbehandlungen (medikamentös und nicht-medikamentös) zu reduzieren.

Nachdem die Ethikkommissionen das Projekt gutgeheissen haben, konnte anfangs April 2014 mit der Datenerfassung begonnen werden. Bis Ende Oktober wurden insgesamt

300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Patienten- und Kontrollgruppe erfasst. Bis Ende Juni 2015 sollen total 500 Personen plus 200 Reserve-Personen rekrutiert werden.

2. Förderung von Integrationsprojekten an schweizerischen Berufsfachschulen seit 2008

In Partnerschaft mit der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK) fördert die Stiftung seit 2008 mit einem Fördervolumen von ca. CHF 350'000.– pro Jahr Integrationsprojekte an schweizerischen Berufsfachschulen. Die SDK hat eine Projektgruppe eingesetzt, bestehend aus Francesco Franchini, Roberto Valaperta, Werner Roggenkemper, Claude-Alain Vuille und Maja Zehnder. Der Stiftungsrat bedankt sich bei der Projektgruppe für die gute Zusammenarbeit.

In den schweizerischen Berufsfachschulen werden seit 2008 mit Mitteln der Hirschmann-Stiftung konkrete Integrationsprojekte durchgeführt. Ziel ist die Überwindung von kulturellen Barrieren und Sprachschranken, die Überwindung von Vorurteilen und Mentalitätsschranken unter Berufsschülern.

Im Jahre 2014 konnte der Stiftungsrat auf Antrag der SDK-Projektgruppe 28 Projekte im Volumen von ca. CHF 341'300.– genehmigen. Die Idee beginnt sich mehr und mehr an den Berufsfachschulen zu etablieren. Gute Projekte aus den Vorjahren werden an derselben Schule oder an anderen Schulen wiederholt. Wichtig bleibt nach wie vor, dass die Projekte den Berufsschülern direkte Erfahrung vermitteln, dass mit gegenseitigem Respekt und Toleranz gemeinsam erfolgreich Aufgaben gemeistert werden können.

Der Stiftungsrat beschliesst im Berichtsjahr das Projekt letztmalig um zwei Jahre, bis Ende 2016, zu verlängern. Die Anstrengungen, das Projekt mit Mitteln nach Berufsbildungsgesetz und Ausländergesetz dauerhaft in den Berufsfachschulen zu verankern, sollen in den nächsten zwei Jahren fortgesetzt werden.

3. Hirschmann-Stipendium für Fachhochschulstudenten seit 2008

Die Stiftung vergibt seit 2008 mit einem Fördervolumen von CHF 300'000.– pro Jahr Hirschmann-Stipendien an Fachhochschulstudentinnen und -studenten. Projektpartner ist die Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH). Die Ausschreibung der Stipendien erfolgt über die Website www.hirschmann-stipendium.ch sowie Flyer und Kleinplakate in den Fachhochschulen. Die KFH hat Herrn Peter Wieser mit der Administration beauftragt. Frau Prof. Wohler und ihr Team an der FHS St. Gallen betreuen die Homepage und den elektronischen Briefkasten. Der Stiftungsrat dankt ihnen allen und der KFH für die gute Zusammenarbeit.

Mit dem Hirschmann-Stipendium sollen Studierende mit überdurchschnittlichen Leistungen im Bachelorstudium gefördert werden, die einen Masterstudiengang an einer der KFH angeschlossenen Fachhochschulen absolvieren wollen. Bei der Auswahl der Stipendiaten fällt auch ihr gesellschaftliches Engagement ausserhalb der Schule in Betracht. Die Stipendiaten sollen sich über eine Empfehlung von zwei Fachhochschulprofessorinnen oder -professoren ausweisen können.

Im Jahr 2014 sind 213 Stipendiengesuche von Fachhochschulstudentinnen und -studenten eingegangen, wovon 198 Bewerbungen dem Stiftungsrat zum Entscheid

vorgelegt wurden. 50 Studenten erhielten einen positiven Bescheid für Stipendien von CHF 5'000.– bis 10'000.–. Die Studierenden, welche ein Hirschmann-Stipendium erhalten haben, werden im Internet auf der Homepage der Hirschmann-Stiftung (www.hirschmann-stiftung.ch) vorgestellt.

Am 3. Oktober 2014 führte die Hirschmann-Stiftung mit der KFH den dritten "Get-Together"-Anlass durch, an dem rund 100 Stipendiatinnen und Stipendiaten teilnahmen. Das Treffen an der Hochschule der Künste, Fachbereich Musik, in Bern, bot den Vertreter der Fachhochschulen und der Hirschmann-Stiftung Gelegenheit, mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten ins Gespräch zu kommen, Meinungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Aufgrund der Zusammenführung der drei Konferenzen CRUS, KFH und COHEP zur gemeinsamen Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen (swissuniversities) erhält die Vereinbarung zwischen der Stiftung und der KFH seitens der KFH ab 1.1.2015 einen neu bezeichneten Vereinbarungspartner.

4. Förderung von Kleinunternehmer in Mali seit 2010

Die Hirschmann-Stiftung engagiert sich seit 2010 für das Spar- und Mikrokreditprojekt Maud Krafft, das Projekt durch. Der Stiftungsrat bedankt sich bei Frau Krafft für die gute Zusammenarbeit.

Initiative Frauen und Männer in Mali (hauptsächlich in der Region Sikasso) mit einer Berufsausbildung im Handwerk oder der Landwirtschaft sollen eine Chance erhalten, eine einkommensgenerierende Tätigkeit aufzubauen und so den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie selbst zu verdienen.

Das Projekt hat sich gut entwickelt und die für 2014 gesteckten Ziele wurden erreicht. Die Anzahl der WASA Gruppen ist von 192 auf 227 gestiegen. Insgesamt entspricht dies 809 Mitgliedern, darunter 81% Frauen. 3'340 Personen haben einen Kredit erhalten.

Ende November 2014 konnte sich der Stiftungsratspräsident anlässlich eines Projektbesuches in Mali selber ein Bild vor Ort machen. Schwerpunkte der Reise waren der Besuch verschiedener Gruppen und Gespräche mit den Auszubildern.

5. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb seit 2012

Der Stiftungsrat unterstützt den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb seit 2012 mit jährlich CHF 50'000.–. Partner ist die Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb. Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr ihr Engagement für die Durchführung der Wettbewerbe um weitere drei Jahre (2015 – 2017) zu verlängern.

Der Jugendmusikwettbewerb gibt talentierten Jugendlichen die Chance, in der Öffentlichkeit aufzutreten und sich in einem Wettbewerb auf regionaler und nationaler Ebene auszuzeichnen. Im Berichtsjahr wurden die 39. Wettbewerbsedition Klassik und die 3. Wettbewerbsedition Jazz, Rock&Pop durchgeführt. Die Regionalwettbewerbe (Entrada) fanden vom Freitag, 28. – Sonntag, 30. März 2014 an verschiedenen Austragungsorten in der ganzen Schweiz statt. Der Finalwettbewerb Klassik wurde vom Donnerstag, 8. Mai – Sonntag, 11. Mai 2014 in Lausanne durchgeführt. Das Preisträgerkonzert Jazz, Rock&Pop fand am 28. Juni 2014 im Jazzclub Moods in Zürich statt. Die anwesenden

Stiftungsräte konnten sich von den qualitativ ausserordentlich hochstehenden Darbietungen der jungen Musikerinnen und Musiker überzeugen.

Neben den Wettbewerben soll im August 2015 in Zusammenarbeit mit SJMW und Arosa Kultur zum ersten Mal ein Hirschmann Meisterkurs in Arosa durchgeführt werden. Dabei sollen Preisträger des SJMW neue Impulse für ihr künstlerisches Schaffen erhalten. Professoren, die Meister ihres Fachs sind, werden den Preisträgern während einer Woche Einzelunterricht erteilen. Vertiefende Workshops und Kammermusik-Aufführungen ergänzen das Programm.

6. *SAD Swiss Adademy for Development*

Der Stiftungsrat hat das Projekt "Move 4 New Horizons" der SAD während drei Jahren (2012 – 2014) mit jährlich CHF 30'000.– unterstützt.

Das Projekt hat eine ganzheitliche Frühförderung für benachteiligte Kinder in Nepal zum Ziel. Nicht eingeschulte, marginalisierte Kinder im Alter zwischen 3 – 5 Jahren und im Primarschulalter (5 – 7 Jahre) sollen mittels Spiel, Bewegung und Interaktion der Zugang zur Grundschulbildung erleichtert werden. Es handelt sich um ein Nachfolgeprojekt des Pilotprojekts, das SAD in den Jahren 2008 – 2011 erfolgreich in Nepal durchgeführt hat.

Nach siebenjähriger Aufbauarbeit und umfangreichen Aus- und Fortbildungsmassnahmen zugunsten der lokalen Partnerorganisation wird die Verantwortung für das Projekt im kommenden Jahr in einheimische Hände übergeben und im Rahmen von lokalen Strukturen weitergeführt.

7. *Hirschmann-Förderstipendium für Lehrlinge seit 2013*

Für die Jahre 2013 - 2016 hat die Hirschmann-Stiftung ein Lehrlingsstipendium für Jugendliche eingerichtet, die es wegen ihrer schulischen Leistung oder ihres sozialen Umfeldes schwer haben, einen Ausbildungsplatz zu finden und einen Lehrabschluss zu machen. Sie sollen individuell so gefördert werden, dass sie mit eigenem Engagement und eigenen Anstrengungen doch den Lehrabschluss schaffen.

Partner der Hirschmann-Stiftung sind zum einen die Stiftung Die Chance, Stiftung für Berufspraxis in der Ostschweiz, in Rheineck im Kanton St. Gallen (Fördervolumen jährlich CHF 50'000.–) und zum andern der Verein Lernwerk in Vogelsang im Kanton Aargau (Fördervolumen jährlich CHF 58'000.–).

Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr die Vereinbarung mit der Stiftung Die Chance um weitere zwei Jahre (2015 – 2016) zu verlängern. Die Vereinbarung mit dem Verein Lernwerk läuft bis Ende 2015.

Im Jahr 2014 sind je 10 Lernende durch Ausbildungsberater/innen von der Stiftung Die Chance und dem Verein Lernwerk individuell betreut und unterstützt worden.

Kleinere Projekte

In Erfüllung des Stiftungszweckes entschied sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mehrere Projekte aus dem sozialen Bereich zu fördern, u.a.:

-
- Einen Verein, der ein Betreuungsangebot für Kinder mit Behinderung anbietet
 - Ein Lager für Kinder aus Einelternfamilien, Familien mit knappem Budget, Kinderheimen oder Grossfamilien
 - Stipendien für Musiker zur Teilnahme an einem Meisterkurs
 - Ein Verein, der Jugendlichen mit gesellschaftlichen Schwierigkeiten eine Ausbildung im Bereich Keramik ermöglicht
 - Ein Kindermuseum das Workshops für Schulklassen anbietet
 - Eine Organisation, die Jungunternehmer und Kleingewerbe in Myanmar fördert
 - Eine Entlastungswoche für blinde, seh- und mehrfach behinderte Kinder
 - Ein Hilfswerk, welches Hilfsflüge in schwer erreichbare Orte im südlichen Afrika durchführt
 - Ein Förderverein für arbeitssuchende, qualifizierte Zugewanderte und Schweizer Rückwanderer

Website

Die Hirschmann-Stiftung informiert durch eine Website unter der Adresse www.hirschmann-stiftung.ch laufend über ihre Tätigkeit.

Organisation der Stiftung

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Eugen David, St. Gallen, Präsident
Carl M. Hirschmann, Zürich
Prof. Dr. Ursula Renold, Brugg
Dr. Barbara Rigassi, Zürich
Dr. Ulrich Siegrist, Lenzburg

Rechtlicher Rahmen für die Tätigkeit der Stiftung bilden neben der Stiftungsurkunde vom 20.11.2001, das Organisationsreglement vom 21.04.2010, die Anlage-Richtlinien vom 12.11.2014 sowie die Vergaberichtlinien vom 25.03.2014.

Die Abnahme der Jahresrechnung und Jahresbericht 2014 erfolgte durch den Stiftungsrat, nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes der Revisionsstelle vom 28. Januar 2015 am 18. März 2015.

Die Geschäftsstelle betreute im Berichtsjahr Frau Martina Weber (geb. Schmid), Marktgas-
se 20, 9000 St. Gallen. Revisionsstelle der Stiftung war im Berichtsjahr Trösch Partner AG,
St. Gallen. Zuständige Aufsichtsbehörde war im Berichtsjahr die Zentralschweizer BVG- und
Stiftungsaufsicht, Luzern.

Zürich, 18. März 2015